



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 165. Ratssitzung vom 29. September 2021

4433. 2020/312

Postulat von Simone Hofer Frei (GLP) und Ronny Siev (GLP) vom 08.07.2020: Umgestaltung der Weinbergstrasse zwischen der Röslistrasse und dem Schaff- hauserplatz sowie Einführung von Tempo 30 tagsüber

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simone Hofer Frei (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2721/2021): Das starke Wachstum der Schülerinnen- und Schüler-Zahlen im Quartier sowie die Einführung der Tagesschule an der Schule Weinberg-Turner haben dazu geführt, dass die Weinbergstrasse bei der Haltestelle Röslistrasse neu mehrmals täglich von hunderten Unter- und Mittelstufenschülerinnen überquert werden muss: auf dem Schulweg, auf dem Weg zum Mittagessen in den neuen Hort am Schaffhauserplatz, für den Turn-, Schwimm- und Musikunterricht in den Schulhäusern Rösli und Riedtli. Die Eltern und die Schulleitung der Schule Weinberg-Turner haben zurecht grosse Bedenken um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler, wo Autos, Trams und Mischverkehr auf dem Trottoir eine unübersichtliche Situation schaffen. Die Autos fahren auf dem geraden Streckenabschnitt der Weinbergstrasse schnell und viele fahren täglich mit ihren E-Bikes vorbei. Die Tramhaltestelle macht den Übergang zusätzlich unübersichtlich. Man sollte nicht warten, bis ein Unfall passiert, und stattdessen die Verkehrsregelung schnellst möglich anpassen. Dies mit einer Temporeduktion bei der Einmündung von der Rösli- beziehungsweise korrekterweise der Langmauerstrasse – das ist im Postulat nicht korrekt geschrieben – in die Weinbergstrasse und bis zum Schaffhauserplatz. Ich bitte Sie, dieses Postulat zu unterstützen.

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. September 2020 gestellten Ablehnungsantrag: Der Vorstoss verlangt eine Temporeduktion auf Tempo 30 zwischen der Röslistrasse und dem Schaffhauserplatz. Das sind rund 250 Meter. Die Weinbergstrasse ist sehr eng, der öffentliche Verkehr, der motorisierte Individualverkehr (MIV) und der Veloverkehr müssen sich die begrenzte Fläche teilen. Gerade im Bereich der Röslistrasse vor der Tramhaltestelle ist vor ungefähr zehn Jahren ein Umbau erfolgt. Man hat eine Mischverkehrsfläche für Fussgänger und Velofahrer erstellt. Welche Partei hat davor gewarnt und gesagt, dass das eine schlechte Idee ist? Die SVP. Durch die Aufhebung dieser Mischverkehrsfläche soll der Veloverkehr auf die normale Strasse gezwungen werden, er missbraucht den MIV und den ÖV, nur um das Tempo zu reduzieren. Das lehnen wir selbstverständlich ab. Der Elternrat hat Bedenken der vielen Autos wegen. Die SVP hat Bedenken der vielen Trams der Linien 7 und 15 wegen. Insbesondere hat sie Bedenken zur Kostenfolge des öffentlichen Verkehrs. Wir haben an der Buslinie 38 gesehen, was die künstlichen und ideologischen



Temporeduktionen für Kostenfolgen mit sich bringen. Auch dies lehnen wir selbstverständlich ab. Es ist moniert worden, dass diese Tramhaltestelle unübersichtlich sei. Wieso machen Sie dann nicht ein Postulat und fordern eine übersichtlichere Tramhaltestelle? Dies einfach mit Tempo 30 zu «umschiffen» kann nicht die Lösung sein.

Res Marti (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag: *Wir sind der Meinung, dass es angebracht ist, auf dieser Strecke mit Tempo 30 zu fahren – wie auch auf vielen anderen Strassenstrecken in der Stadt Zürich. Das ist gut gegen den Strassenlärm, für die Verkehrssicherheit und schlussendlich auch gut für das Verkehrsklima. Wir sind klar der Meinung, dass neben Tempo 30-Strecken, Tempo 30-Zonen und Tempo 30 in der Nacht nicht noch ein viertes Verkehrsregime «Tempo 30 nur am Tag» eingeführt werden soll. Das Regime gibt es heute noch nicht, es ist fraglich, ob dies überhaupt verfügt werden könnte. Das ist eine formalistische Begründung, es gibt aber auch eine gute inhaltliche Begründung, weshalb man dort auch in der Nacht mit einer vernünftigen Geschwindigkeit fahren soll. Natürlich sind die Lärmgrenzwerte überschritten und eine Lärmsanierung wäre längst überfällig. Aus diesen Gründen schlagen wir eine relativ einfache Textänderung vor: Wir würden gerne im Postulat das Wort «tagsüber» streichen. Ich habe gehört, dass die SP die inhaltlich gleiche Textänderung vorgeschlagen hat. Unsere Textänderung hat den wesentlichen Vorteil, dass wir dem Vorstoss auch zustimmen, wenn die Textänderung abgelehnt wird. Ich weiss nicht, wie dies bei der SP ist. Ich möchte noch kurz auf den zweiten Teil des Postulats eingehen. Selbstverständlich sind auch wir der Meinung, dass der Velo- und der Fussverkehr separiert werden sollen. Ich möchte aber explizit darauf hinweisen, dass es nicht damit getan ist, die Veloführung vom Trottoir auf die Strasse zu schieben und dort keine Infrastruktur zu realisieren oder die Veloinfrastruktur aufzuheben. Das widerspräche auch den Versprechungen, die man damals, als das Gutachten Griffel kommuniziert wurde, gemacht hat.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): *Als ich mich zu Wort gemeldet habe, wusste ich noch nicht, dass es diese Textänderungsanträge von den Grünen und der SP gibt. Ich wollte auf den Widerspruch hinweisen: die grünliberale Variante heisst tagsüber, die rot-grüne Variante und Teile des Stadtrats sind für die Nacht. Das gibt schlussendlich ein Durcheinander. Wie versucht man diesen Zielkonflikt nun aufzulösen? Man beschliesst, einfach eine Tempo 30-Zone zu machen. Dies ist die berühmte Salamtaktik. Die Grünliberalen stossen als Avantgarde vor und die Rot-Grünen kommen hinterher und machen das Ganze zu einer Tempo 30-Zone. Und wie wollen Sie eine Tempo 30-Zone bei den rasenden E-Bikes ohne Nummernschilder durchsetzen? Die können Sie nicht büssen! Dieser Vorstoss ist in sich nicht haltbar, mit oder ohne Textänderung.*

Andreas Egli (FDP): *Die FDP würde dem unveränderten Postulat zustimmen. Wir sind der Meinung, dass es im Bereich des Schulhauses durchaus Sinn macht, tagsüber mit einer Wechselbeschilderung Schulzeit zu markieren und man langsamer fahren soll. Die Textänderung auf eine tägliche 24-Stunden Tempo 30-Zone ist aus unserer Sicht mit der Sicherheit der Schule nicht zu begründen. Im Gegenteil: Das ist Dogmatik und Doktrin, die wir nicht unterstützen würden.*



3 / 3

Simone Hofer Frei (GLP) ist mit der Textänderung einverstanden: *Es geht in diesem Postulat um die Schulwegsicherheit, für eine Reduktion des Tempos tagsüber und für die Aufhebung des Mischverkehrs. Daher wäre es nur korrekt beim «tagsüber» zu bleiben. Wie dies aber so ist im Rat: Ohne SP gibt es keine Mehrheit. Ich muss die Textänderung annehmen, denn mein Hauptziel ist es, die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Ich mache es contre-coeur, weil ich nicht abschätzen kann, was die Folgen sind. Ich war letzten Freitag mit der Polizei auf Streife und habe miterlebt, wie herausfordernd es bei einem Notruf nachts ist, schnell von Oerlikon, Schwamendingen oder Seebach zum Kreis 6 zu gelangen. Ich bin von den Polizisten mehrfach darauf hingewiesen worden, dass wir bei unseren Entscheiden bitte berücksichtigen sollen, dass Tempo 30 die Rettungsdienste und Polizei ausblendet, weil sie maximal 15 Kilometer pro Stunde schneller fahren dürfen. Ich muss diese Textänderung annehmen, weiss aber nicht, was es für Folgen hat. Ich hoffe, wir erhöhen die Sicherheit für Schülerinnen und Schüler tagsüber nicht auf Kosten der Sicherheit der Quartierbevölkerung nachts.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Streckenabschnitt an der Weinbergstrasse zwischen der Einmündung der Röslistrasse und dem Schaffhauserplatz so umgestaltet und signalisiert werden kann, dass dort ~~tagsüber~~ Tempo 30 gilt. Gleichzeitig soll die Mischverkehrsfläche auf dem Trottoir aufgehoben werden zu Gunsten der Fussverkehrssicherheit.

Das geänderte Postulat wird mit 71 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat